

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Joensuu/Finnland 2015

Im Folgenden werde ich über mein Auslandssemester in Joensuu/Finnland im Wintersemester 2015/16 berichten. Dabei werde ich besonders auf nützliche Tipps für die nächsten Finnlandfahrer eingehen.

Ich habe mein Auslandssemester im Bereich Sonderpädagogik an der University of Eastern Finland absolviert. Ich habe dafür das 5. Semester ausgewählt, musste dafür jedoch relativ viel vorziehen und kann mir jetzt leider nur ein Modul anrechnen lassen. Meine Empfehlung für Sonderpädagogikstudenten ist lieber das 3. Semester zu wählen, um ins Ausland zu gehen.

Die Vorbereitung für das Auslandssemester hat sehr gut funktioniert. Ich habe mich relativ früh für Finnland beworben und hatte so auch keine Probleme den Platz zu bekommen. Die Betreuung vom Koordinator war sehr gut und auch die Vorgaben vom ISO waren klar verständlich. Die Bewerbung an der Uni in Finnland, war dann etwas mehr Aufwand. Besonders das Wählen der Kurse fand ich etwas schwierig. Als Tipp gebe ich weiter: In der Bewerbung an der Uni erstmal irgendwelche Kurse angeben, da man meistens sowieso noch viel ändert, wenn man an der Uni ankommt. Außerdem lohnt es sich die Kurse auf der Seite für international students zu suchen, da dort meist konkrete Programme für Auslandsstudierende angegeben werden. (<http://www.uef.fi/en/studies/study-programmes-in-english>)

Der weitere Ablauf verlief ohne Probleme. Die Bestätigung kam schnell und als nächstes habe ich nach einem Zimmer gesucht. Dabei ist wichtig, dass man sich so schnell wie möglich auf ein Zimmer bewirbt. Die beste Adresse ist hierfür Joensuun Elli (<http://www.joensuunelli.fi/en/>), eine Wohnungsgesellschaft, die vorzugsweise an Studenten vermietet. Bei der Bewerbung muss man darauf achten, dass man sich auf ein möbliertes Zimmer bewirbt und eventuell schon ab August das Zimmer mietet, damit die Chance das Zimmer auch zu bekommen höher ist. Wenn man bei Joensuun Elli kein Zimmer bekommt gibt es auch die Möglichkeit bei der River Residence zu wohnen, jedoch teilt man sich dort ein Zimmer mit jemandem Anderes.

Ein weiterer Tipp bei der Vorbereitung ist sich früh bei diversen Facebook gruppen anzumelden, in denen man viele Tipps, Anregungen und Kontakte finden kann. Die Gruppen sind: Erasmus Joensuu, ESN Joensuu, Buy and sell crap in Joensuu (verkauf von günstigen Möbeln, Fahrrädern etc.).

Bei meiner Ankunft in Joensuu wurde ich gut durch meinen Tutor betreut und ich konnte mich schnell in das Uni-Leben einfinden. Besonders entscheidend war am Anfang das Besorgen von Fahrrädern, Bettdecke, Modem und anderen Einrichtungsgegenständen. Dazu ein paar Tipps von mir: Fahrräder sind anfangs des Semesters sehr schwer zu bekommen. Eine gute Möglichkeit ist eins zu mieten bei dem Gemeinschaftszentrum „Kansalaistalo“ (Torikatu 30), oder bei dem Tutor Samuli Kräkin anfragen (einfach bei Facebook suchen) der hat manchmal Kontakte zu Leuten die günstig Fahrräder verkaufen und natürlich gibt es auch in der Facebook gruppe (siehe oben) gute Angebote. Die Vorteile bei den geliehenen Fahrrädern (35 Euro für 3 Monate) waren, dass sie umsonst repariert wurden und man sich am Ende nicht um einen

Verkauf kümmern musste. Zum Modem ist zu erwähnen, dass das Internet über Joensuun Elli 20 Euro im Monat kostet und man zusätzlich ein Modem für 40-50 Euro kaufen muss. Eine bessere Möglichkeit ist sich eine Internet-Flat (16 Euro pro Monat) auf das Handy zu holen und dann einen Hotspot zu erstellen. Das funktioniert super und ist wesentlich günstiger.

Nach den ersten Erledigungen und der Orientierungswoche habe ich mich in Joensuu und der Uni sehr schnell eingefunden. Die Kurse haben mir viel Spaß gemacht, auch wenn man in jedem Kurs mit circa 2-3 credit points eine einzelne Prüfungsleistung erbringen musste. An der Uni in Joensuu wird der „workload“ sehr ernst genommen. Besonders empfehlen kann ich praktische Pädagogikkurse (Basics of Finnish Music Education; Introduction to Finnish School Life), in denen man unter anderem in die Schulen geht und dort hospitiert. So kann man das finnische Schulsystem am besten kennenlernen. Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit bei Schulen anzufragen, ob man dort hospitieren kann. Die meisten Lehrer sind da sehr offen und es lohnt sich sehr einen Blick in die finnischen Schulen zu werfen.

In meiner Freizeit habe ich viel die Zeit mit anderen Austauschstudenten verbracht und die verschiedenen Aktionen mitgemacht, die von der ESN-group und der Student Union organisiert wurden. Besonders die Reise nach Lappland hat sich sehr gelohnt. Auch die Reise nach Sankt Petersburg ist empfehlenswert, ich konnte jedoch leider nicht daran teilnehmen, da mein Reisepass nicht mehr lang genug gültig war. Also für Sankt Petersburg einen Reisepass einpacken, der nach der Reise noch ein halbes Jahr gültig ist.

Weitere Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung ist der sehr gute Chor der Uni, dafür einfach bei Helena Hulmi melden und es gibt auch eine Bigband. Außerdem gibt es ein umfangreiches Sportprogramm (<https://xn--sykett-gua.fi/joensuu/en/>), welches man für 30 Euro im Semester nutzen kann. Vor allem aber lohnt es sich Wandertouren zu machen, sich den nahegelegenen Nationalpark Koli anzuschauen und die Seenlandschaften zu genießen. Super informieren kann man sich dafür in der Tourist-Info im Carelicum und es lohnt sich bei größeren Ausflügen mit mehreren Leuten sich ein Auto zu mieten, da man so wesentlich unabhängiger ist (am günstigsten bei Scandia Rent).

Das Wetter habe ich in Joensuu als meist schön und erstaunlich warm empfunden. In der Anfangszeit hatten wir viel Sonne und generell wenig Regen. Erst im November-Dezember wird das Wetter dann etwas düster, aber der Schnee macht dann schnell alles wieder heller. Vor der Kälte muss man keine großen Bedenken haben. Die Kälte in Finnland ist eher trocken und nicht so nass-kalt wie in Deutschland. Daher muss man sich zwar auf jeden Fall warme Klamotten einpacken, aber man kann auch die kalten Monate sehr genießen und vielleicht nach einer Wanderung in der Sauna auftauen oder aber ein Feuer in einer Hütte am See machen. Erst im Dezember hat mir dann die Dunkelheit zu schaffen gemacht, da man dann nur noch 4 Stunden am Tag dämmeriges Licht hat.

Falls im Winter der Schnee fällt oder Besuch da ist lohnt es sich die Waltti-Karte für den Bus zu kaufen, mit der man pro Busfahrt als Student statt 3,50 Euro nur 1,85 Euro zahlt. Eine Monatskarte kostet circa 45 Euro. Beides bekommt man im Carelicum in der Innenstadt.

Ein weiteres Muss ist der Besuch der Sauna Jäkaarhut, bei der man nach der Sauna direkt in den See springen kann und auch im Winter im Eiswasser schwimmen kann. (<http://www.joensuunjaakarhut.fi/en/frontpage/>)

Ich kann auf jeden Fall sagen, dass ich das Semester in Joensuu sehr genossen habe und es jederzeit wiederholen würde. Ich konnte in der Zeit viel über das finnische Schulsystem lernen und außerdem tolle Leute kennenlernen und viel erleben.

Ein paar Eindrücke:

